

Vereinsausflug 2011 Ein schöner Tag im Oberland

Vollends zufrieden war man seitens der Vorstanderschaft über die zahlreichen Anmeldungen zum diesjährigen Vereinsausflug. So war der geplante 50-er Bus schon nach einigen Wochen komplett ausgebucht. Am 21. August war es dann soweit. Pünktlich um ½ 8 Uhr fuhren wir an der Appel – Seitz - Stiftung ab. Der Weg führte uns vorbei am Rasthaus Holledau, wo Mitorganisator Werner Strasser zustieg, über München nach Prien am Chiemsee. Dazwischen sorgte „Hengl Reisen“ beim obligatorischen Weißwurstfrühstück für gute Laune bei den Teilnehmern.



Foto: Roland Bauer

Werner Strasser als Führer durch den Schlosspark auf Herrenchiemsee

Da alle Führungen und die Schifffahrt schon vorab reserviert waren, trafen wir pünktlich auf Herrenchiemsee ein. Werner Strasser erwies sich als Kenner der bayerischen Geschichte und erklärte uns die auf dem Weg zum Schloss liegenden Gebäude. Bei der anschließenden Führung durch das Schloss Herrenchiemsee wurde uns in den einzelnen Räumen vor allem Ludwigs Vorliebe zum Hofe des französischen „Sonnenkönigs“ Ludwig XIV. geschildert. Danach wurden wir wegen der räumlichen Enge der Sonderausstellung in zwei Gruppen aufgeteilt. Unsere Führerin freute sich sichtlich über uns „Schwoagara“, weil sie endlich einmal eine Gruppe hatte, mit der sie so richtig boarisch reden konnte. Wir waren alle von der Ausstellung so begeistert, dass später auf dem Schiff über Details noch lange diskutiert wurde. Fazit: wer die König Ludwig Ausstellung nicht gesehen hat, hat etwas versäumt. Über die Fraueninsel fuhren wir



Foto: Roland Bauer

Die Schlossführung auf Herrenchiemsee war spannend und interessant.

wieder zurück nach Prien, wo es dann endlich etwas zum Essen gab. Gestärkt fuhren wir dann im kühlen Bus nach Riedering zum Theaterzelt der Ringswandl's.

Im Zelt herrschten Temperaturen wie in einer finnischen Sauna, nur der Aufguss fehlte. Das Bühnenbild des „Himmegugga“ war an Originalität nicht zu übertreffen, so manchem „grauste“ es aber davor, irgendetwas zu berühren. Die Theatergruppe führte das Stück sage und schreibe schon zum 483. Mal auf und jeder von uns hatte seine wahre Freude an den unterschiedlichsten Szenen. Im Anschluss wurde natürlich mit den Theaterfreunden gefachsimpelt und der Flüssigkeitspegel wieder aufgefüllt. Kurz nach „Zehne“ trafen wir dann wieder in Schwaig ein. Einhellige Meinung: „Schee war's“.

Karl Friedl



Foto: Roland Bauer

Im Theaterzelt eine kleine aber liebevoll eingerichtete Bühne